



Grünes Blatt Berlin 01-2026

Fachinformation Pflanzenschutz für den Dienstleistungsgartenbau

vom 30.01.2026

Newsticker

+++ Bei Immergrünen auf die Wasserversorgung achten und ggf. nachsteuern, sobald der Boden aufgetaut ist +++ teilweise tiefgehende Bodenfröste von bis zu 15 cm Tiefe je nach Standort +++ Frostschutz bei Bedarf nachbessern +++

Wetter

Kurzer Jahresrückblick 2025:

Das Jahr 2025 war in Berlin wiederholt warm und sonnig. Während die Bilanz bei den Hitze-Extremen, den Sommertagen ($T_{\max} \geq 25,0^\circ \text{C}$) und heißen Tagen ($T_{\max} \geq 30,0^\circ \text{C}$) mit einem Minus von drei Tagen leicht rückläufig war, zeigt sich der Erwärmungstrend deutlich an anderer Stelle: Die moderat warmen Tage ($T_{\max} \geq 20^\circ \text{C}$) legten um 5 Tage zu, während die Frost- und Eistage massiv abnahmen (minus 12 beziehungsweise 11 Tage). Lediglich bei den extrem heißen Tagen ($T_{\max} \geq 35,0^\circ \text{C}$) blieb die Statistik unverändert. Die Sonnenscheinintensität stieg auf 105 % auf 1906 Stunden, trotzdem einige Monate (Januar, März, Juli und Oktober) sonnenscheinarm waren. Dramatischer sah es bei dem Niederschlag aus. Für das gesamte Jahr sind gerade einmal $426,9 \text{ l/m}^2$ ($582,5 \text{ l/m}^{2*}$) gemessen worden. Dieses Defizit von 27 % konnten auch die regenreichen Monate Januar, Juli und Oktober nicht ausgleichen.

Aktueller Monat: Das neue Jahr begann in Berlin mit milden Tagestemperaturen von $4,4^\circ \text{C}$, die in den ersten neun Tagen auf frostige $-3,7^\circ \text{C}$ zurückgingen. Im Anschluss kletterte das Thermometer erneut in den Plusbereich und erreichte seinen Höchstwert am 16.01. 2026 mit $8,9^\circ \text{C}$. Derzeit befinden wir uns um den Gefrierpunkt. Seit Jahresbeginn prägt der Dauerfrost die Nächte - mit Spitzenwerten von 0°C und einem Tiefstwert von $-12,0^\circ \text{C}$.

Die kumulierte Niederschlagsmenge ergab bis zum heutigen Tag $21,1 \text{ l/m}^2$ ($43,2 \text{ l/m}^{2*}$). Diese Regenmenge verteilte sich auf wenige Tage. Die vier Regentage zur Monatsmitte und am Ende des Monats führten zu schwierigen Verkehrslagen.

Intensiver Schneefall mit einer Höhe von 11 cm wurde am Monatsanfang gemessen, der sich bis zur Monatsmitte hielt und durch die erhöhten Tagestemperaturen dann schnell wieder verschwand.

Obwohl trübe Tage vorherrschten, überstieg die bisherige Sonnenstundenanzahl mit 67,7 Stunden das monatliche langjährige Mittel ($45,4 \text{ Stunden}^*$).

*langjähriges Mittel

Neue Vorgaben zur Dokumentation von Pflanzenschutzmittel-Anwendungen ab 1. Januar 2026

Gemäß Pflanzenschutzgesetz (PflSchG) sowie der einschlägigen EU-Rechtsvorschriften sind berufliche Anwenderinnen und Anwender von Pflanzenschutzmitteln verpflichtet, jede Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu dokumentieren. **Auf Grundlage einer neuen EU-Durchführungsverordnung gelten ab dem 1. Januar 2026 erweiterte Anforderungen an den Inhalt dieser Aufzeichnungen.**

Ab dem 1. Januar 2026 sind sowohl handschriftliche als auch digitale Aufzeichnungen zulässig, sofern sie alle vorgeschriebenen Angaben enthalten.



Pflanzenschutzamt Berlin, Mohriner Allee 137, 12347 Berlin

E-Mail: pflanzenschutzamt@senmvku.berlin.de

Internet: <https://www.berlin.de/pflanzenschutzamt/>

Weitergabe bitte nur im Original.

Bildnachweis: © Pflanzenschutzamt Berlin

Ab dem 1. Januar 2027 müssen die Aufzeichnungen verpflichtend in elektronischer, maschinenlesbarer Form vorliegen (z. B. Tabellenformate oder digitale Schlagkarteien).

Wir empfehlen die frühzeitige Nutzung elektronischer Dokumentationssysteme, um die Einhaltung der ab 2027 verbindlichen Anforderungen sicherzustellen.

Als geplante bundesweite digitale Lösung befindet sich die Plattform „DiPAGe“ des JKI in Entwicklung. Bis zum Abschluss dieser Entwicklung stellt das Pflanzenschutzamt Berlin Tabellen für die Bereiche Öffentliches Grün, Zierpflanzenbau, Baumschulwesen, Gemüsebau und Landwirtschaft [zum Download](#) zur Verfügung. Die Tabellen enthalten Drop-Down-Menüs als Hilfestellung zu den EPPO-Codes und den BBCH-Stadien sowie einzelne Reiter zu deren Erläuterung. Die Tabellen erfüllen sowohl die neuen inhaltlichen Vorgaben als auch die Anforderungen an die maschinenlesbare Form.

Auftreten von Winterpilzen nach Frösten

Bei Baumkontrollen im Winter können Auffälligkeiten an Starkästen und im Kronenbereich ohne störendes Laub entdeckt werden, unter anderem Fruchtkörper von Winterpilzen. Dazu gehören der Samtfußrübling, *Flammulina velutipes* (Abbildung 1 und 3) und der Austerseitling, *Pleurotus ostreatus* (Abbildung 2).



Abbildung 2. Austerseitling an Sorbus



Abbildung 1: Samtfußrübling an Eschenahorn



Abbildung 3: Samtfußrübling an Eiche

Beide Pilze treten häufig büschelartig an Stamm und Krone von Laubgehölzen in Erscheinung. Sehr selten können diese Pilze auch Nadelgehölze befallen. Der Austerseitling als typischer Schwächeparasit beziehungsweise Wundparasit tritt über Astungswunden und Stammverletzungen in den Baum ein und verursacht eine relativ rasch voranschreitende Weißfäule, in Berlin häufig an Pappel, Linde, Kastanie und Weide. Auch der Samfußrübling besiedelt den Baum vorrangig über Verletzungen am Stamm und den Wurzeln und verursacht eine Weißfäule von mittlerer Intensität. Häufige Befallsarten sind Weiden, Pappeln und Kastanien.

Bei Auftreten der Fruchtkörper kann es zu Beeinträchtigungen der Bruchsicherheit kommen.

Integrierte Bekämpfungsmaßnahmen sind praktisch nicht möglich. Vorbeugend sollten Verletzungen (als Eintrittspforten) verhindert und die Bäume durch Bewässerung, ausgewogene Düngung und die Sicherstellung einer ausreichenden Baumscheibe gestärkt werden.

Umfrage aktuelle Pflanzenschutzsituation im deutschen Produktionsgartenbau

Die Herausforderungen im Pflanzenschutz sind vielfältig und erfordern praxisnahe Lösungen. Aus diesem Grund möchten wir Sie herzlich einladen, Ihre Erfahrungen und Einschätzungen in einer aktuellen Umfrage mitzuteilen.

Das Julius Kühn-Institut (JKI) und die Hochschule Geisenheim führen diese Umfrage durch, um praxisnahe Einblicke zu gewinnen und fundierte Erkenntnisse für Forschung und Praxis zu erarbeiten. Ihre Expertise trägt wesentlich dazu bei, belastbare und aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme werden unter allen Teilnehmenden attraktive Weinpräsente verlost. Selbstverständlich werden alle Angaben vertraulich behandelt und ausschließlich anonym ausgewertet.

Die Ergebnisse der Umfrage werden nach Abschluss in den gärtnerischen Fachmedien kommuniziert und stehen damit der Fachöffentlichkeit zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Umfrage wird etwa 10 bis 15 Minuten dauern und ist **bis einschließlich 15.03.2026** möglich. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen und uns mit Ihrer Erfahrung unterstützen.

Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns bereits im Voraus.

Link: https://s2survey.net/Pflanzenschutz_im_Gartenbau/



Die Inhalte des Grünen Blatts werden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch kann keine Haftung für deren Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden.